

Brauchtumsfest Raich am Sonntag, 18.9.22

Kleines Wiesental-Raich (Sonja Eiche). Die Vorbereitungen zum Brauchtumsfest in Raich am kommenden Sonntag laufen auf Hochtouren. Über 30 Darbietungen traditioneller Landwirtschaft und traditionellen Handwerks gibt es im kleinen Bergdorf zu sehen.

Rund um die Lindenhalle – sowie innen kann man die Attraktionen live miterleben – mit Erklärungen des Moderators oder auch ganz selbstständig. Einer der Höhepunkte ist das Arbeiten mit Pferden auf einer Weide gleich neben der Halle: das Pflügen, Mähen, oder Dreschen – auf Alemannisch „Ross am Göppel“. Ein Hingucker ist außerdem das Dreschen mit dem Flegel, das sechs Mann im Rhythmus ausführen, sowie das Rendeln, also das Trennen von Spreu und Weizen – eine Tätigkeit, die im Kleinen Wiesental vor der Flurreform auf den Selbstversorgerhöfen im Winter ausgeübt wurde, ehe es mit dem Korn zur Mühle ging.

Etwas weiter zurück gehen in der Geschichte muss man schon, wenn es um das Hobeln der Lichtspäne geht. Bevor der Strom kam, erhellten am Abend Buchenscheite die gute Stube und man ging "zum Lichte" auf den Nachbarhof, um gesellig zu sein und Ressourcen zu sparen. Wellen machen und Mosten sowie Düchel bohren – auf Hochdeutsch hölzerne Wasserleitung bohren - dürfen ebenfalls nicht fehlen, wie auch das Schnapsen, Buttern, Korbflechten, Spinnen und vieles mehr.

Neu ist das Töpfern mit der fußbetriebenen Scheibe und das Dachdecken mit Schindeln. Ein ganz besonderes Schmuckstück besitzt der Brauchtumsverein mit der einzigen Feilenhauerei Deutschlands gleich neben der Lindenhalle, wo ebenfalls Vorfürungen stattfinden.

Und natürlich gibt es auch zu essen und zu trinken. Neben Schäufole mit Kartoffelsalat wird Güggele mit Holzofenbrot, Grill- und Bratwurst sowie ein vegetarischer Gemüse-Eintopf angeboten. In der Kaffeestube gibt es wie immer die feinen selbstgebackenen Kuchen und Torten der Raicher Frauen.

Auch die traditionellen „Rosechuechli“ sind wieder im Angebot.

Am Samstag geht es ab 9 Uhr noch einmal zur Sache für die Helfer der veranstaltenden Vereine – Brauchtumsverein, Männergesangverein und Feuerwehr: sie putzen die Lindenhalle heraus, bereiten das Essen und die Darbietungen vor, backen Kuchen, sorgen für Musik, und vieles mehr.

Kinder

Für Kinder gibt es Ponyreiten und sie dürfen sich an kleinen Webrahmen oder beim Töpfern ausprobieren. Mithilfe ist außerdem willkommen beim Mosten.

Bitte Vorsicht bei den größeren Vorfürungen, dass genügend Abstand eingehalten wird!

Was gibt es sonst noch?

Im Nachbardorf Ried (Zufahrt von Holl-Hohenegg her möglich) gibt es im Kulturhaus (Dorfmitte, beim Brunnen) einen Tag der offenen Tür, von 11 bis 17 Uhr.

Gleich gegenüber, im ehemaligen Dorfladen, kann man bei einem Flohmarkt vielleicht einige Schätze entdecken.

Ablauf des Festes

Um 10 Uhr Gottesdienst.

Ab 11 Uhr Frühschoppen mit dem Musikverein Sallneck.

Von 14 bis 16 Uhr finden die Vorfürungen statt.

Verkehrsregelung

Die Veranstalter weisen darauf hin, dass es am Tag des Brauchtumsfestes eine behördliche Einbahnregelung gibt. Die Zufahrt ist über Tegernau-Holl-Hohenegg-Ried-Raich geregelt, von Schwand her ist die Zufahrt nicht möglich.

Rückblick und Ausblick

Das Brauchtumsfest gibt es seit 1976.

Das Fest war immer ein Besucher-Magnet, vor allem bei schönem Wetter kamen rund 3000 Menschen nach Raich. Angesichts der Bevölkerungszahl von knapp 300 Einwohnern ein riesiges Event, das von den Menschen ohne fremde Hilfe gestemmt wurde. Heute sind Helfer vom ganzen Kleinen Wiesental und darüber hinaus dabei. 2014 wurde der Verein „Brauchtum im Kleinen Wiesental-Raich“ gegründet, um die weniger werdenden Kräfte zu bündeln. Ein großes Projekt des neuen Vereins war der Bau der Feilenhauerei bei der Lindenhalle in Eigenleistung, die letzte in Deutschland; sie bietet Führungen an und ist am Brauchtumsfest ganztägig geöffnet.

Anmeldungen zu Führungen an anderen Terminen werden entgegen genommen unter verein@brauchtumsfest-raich.de

Im Wechsel mit dem Brauchtumsfest (gerade Jahre) gibt es seit 2015 in den ungeraden Jahren den Brauchtumsmarkt mit selbstgemachten und selbst produzierten Angeboten aus dem Dorf und der Umgebung.

Am 18. September soll das Großereignis „Brauchtumsfest Raich“ also noch einmal gefeiert werden. Was danach kommt und ob das Fest das 50-jährige Bestehen in vier Jahren erleben wird, steht wegen der Nachwuchssorgen aber in den Sternen.

Mehr Informationen unter: <https://www.brauchtumsfest-raich.de/>